

Legende

- Autobahn
- Bundesstraße
- Hauptverbindungsstraße
- Nebenverbindungsstraße
- Fahr-, Güter-, Forstweg
- Karrenweg
- Fußweg, Steig
- Eisenbahn mit Bahnhof/Haltestelle
- Personenbahn, Materialbahn
- Truppenübungsplatz: Grenze
- Landesgrenze
- Höhennähe (Abstand 100/20/10m)
- Höhennähe
- Kirche, Kapelle
- Wegkreuz, Bildstock
- Sender-, Elektrizitätsanlage
- Höhle
- Leuchtturm, Denkmal
- Schottergrube, Bergbau
- Quelle, Wasserbehälter
- Freibad, Badeplatz
- Hallenbad
- Segelhafen
- Golf
- Tennisplatz
- Spielplatz
- Tourismusinformation
- Parkplatz
- Park und Rade
- Apothek
- Post
- Schloss, Ruine
- Warte, Aussichtsturm
- Museum
- Sonst. Sehenswürdigkeit
- Infostandorte
- Camping
- Hochfilarhütte (geöffnet im Winter bei Liftbetrieb, im Sommer an Sonntagen)
- Sumpf mit Schilf
- nasser Boden z.T. mit Schilf

Maßstab 1 : 25 000

Kartenprojektion: UTM Zone 33N / WGS84



- ### Radwege
- Durch die Wüste**
Mountainbikestrecke „Durch die Wüste“
 - Römerweg-Neusiedler See**
Verlängerung Römerweg-Neusiedler See
 - Neusiedler See Radweg**
Neusiedler See Radwanderweg B10
 - Jubiläumsweg**
Jubiläumsweg R1
 - Kirschblütenradweg**
Kirschblütenradweg B12
 - Kulturradroute**
Kulturradroute
 - Sonstige Radwege
- ### Wanderwege
- Durch die Wüste** (Kneipp-Erlebnisweg, Himmelreichweg, Seeweg)
Großer und Kleiner Rundwanderweg, „Durch die Wüste“ Kneipp-Erlebnis-Wanderweg, Himmelreichweg, Seeweg
 - Buchberg-Wanderweg**
Buchberg-Wanderweg zum Kloster u. zur Ruine Scharfeneck
 - Naturpark-Panoramawanderweg**
Naturpark-Panoramawanderweg
 - Weinkulturweg** (Seeblickweg, Kulturwanderweg)
Weinkulturweg, Seeblickweg, Kulturwanderweg
 - Goldbergweg** (Kaiserbründweg)
Goldbergweg, Kaiserbründweg
 - Bründlehrpfad**
Bründlehrpfad
 - Zentralalpenweg**
Variante des Zentralalpenweges
 - Burgenland Weitwanderweg**
 - Niederösterreichischer Landeswanderweg**
 - Sonstige Wanderwege
- Aus Platzgründen wurden die Wegbezeichnungen im Kartenbild z. T. gekürzt angeführt.

NATURPARK MANNERSDORF WÜSTE



Ehrwürdige Gemäuer unter grünem Blätterdach

Der idyllische Naturpark Mannersdorf Wüste liegt in der Gemeinde Mannersdorf am Leithagebirge und wurde 1986 als jüngster Naturpark in Niederösterreich eröffnet. Er umfasst ein Gebiet von ca. 104 ha. Es ist der einzige Naturpark in Österreich, der von einer herzförmigen, 4,5 km langen Mauer umschlossen ist, denn er befindet sich im Areal des ehemaligen Klosters der unbesuchten Karmeliter. Dessen kulturhistorisch interessante Relikte bilden mit der umgebenden Natur ein wunderbares Ensemble. Im Zentrum befinden sich die ehemaligen Klostergebäude mit der Kirche „St. Anna in der Wüste“.

Weitere Highlights sind die **Leopoldskapelle** beim Eingangsbereich der **Alten Pforte**, **Ruinen von Eremitagen**, die **Ruine Scharfeneck** und die **Kaiser-Franz-Josef-Warte** mit herrlichem Blick über das Leithagebirge bis zum Neusiedler See.

Der Name „Wüste“ leitet sich vom griechischen Wort „eremos“ (Einsiedelei) ab. Bundesforster, Bundesdenkmalamt und Marktgemeinde Mannersdorf arbeiten eng mit dem Naturparkverein zusammen, um den Verfall der Klostergebäude



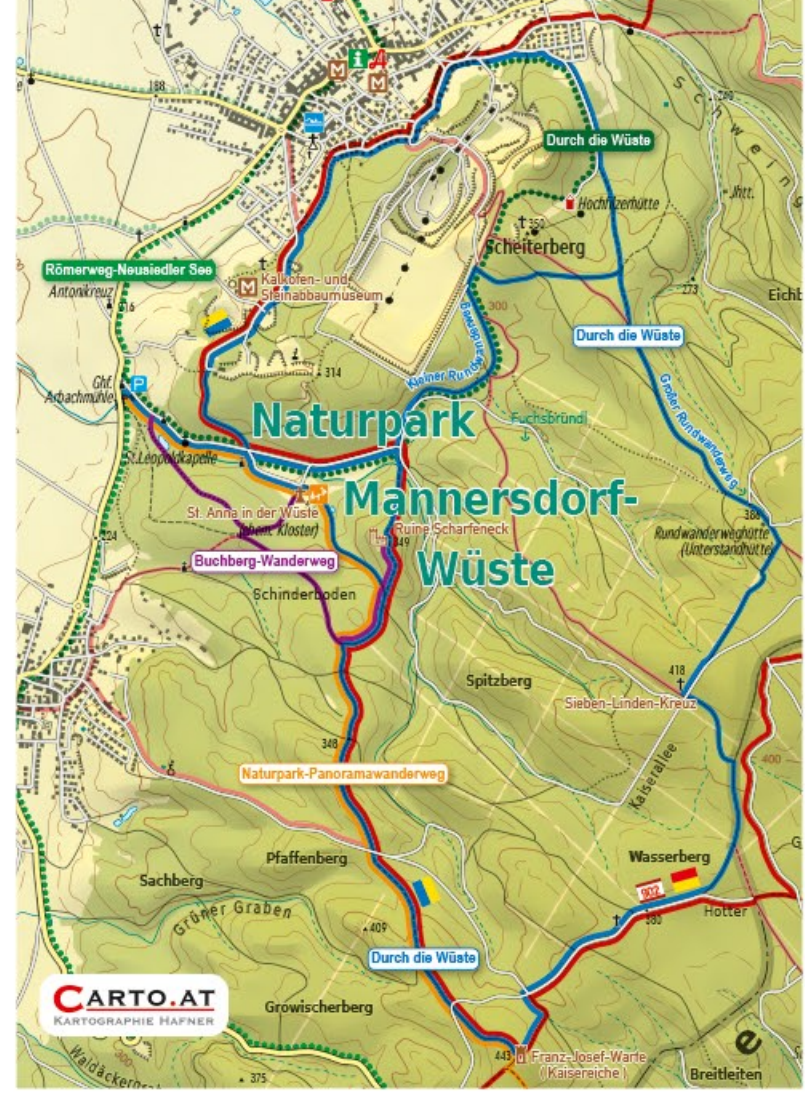
zu stoppen: Besondere Sorge galt der Klosterkirche, die einzustürzen drohte. Dachstuhl, Dach und Ziegelgewölbe wurden saniert.

Auf dem fruchtbaren Gelände am Westhang des Leithagebirges gedeihen Eichen-Hainbuchenwälder mit vielfältiger Fauna und Flora wie z.B. der Herbstzeitlose (Colchicum autumnale). Idyllische Teiche, Streuobstwiesen und eine traumhafte Lindenallee sind in die lichten Laubwälder eingebettet. Sanft schlängelt sich der Arbach, auch einfach „Jordan“ genannt, zwischen den Bäumen. U.a. auf Grund des alten, erhaltenen Baumbestands wurde das Gebiet zum Naturpark erklärt. Kalksteinbrüche, die bis in die Römerzeit zurückreichen, werden von Kletterern genutzt.

Der Naturpark-Eingang befindet sich zwischen Mannersdorf und Hof am Leithagebirge. Malerische **Wanderwege**, eine **Mountainbikeroute**, ein **Spielplatz**, gemütliche **Rastplätze** und ein **Parkplatz** beim Eingangsbereich erwarten die Gäste. **Hinweissteine** kennzeichnen die Einrichtungen des ehemaligen Klosters, ein



Übersichtsplan und Infotafeln erleichtern die Orientierung. So bietet der „Naturpark mit Herz“ samt umliegendem Landschaftsschutzgebiet in ausgedehnten Laubwäldern, Wiesen und Alleen und historischen Gemäuern reichlich Gelegenheit zu ausgedehnten Wanderungen in unverfälschter Natur.



Impressum:
Herausgeber und Verleger: Donau Niederösterreich Tourismus GmbH A-3620 Spitz a.d. Donau. Text und Redaktion: Regionalbüro Römervland Carnuntum-Marchfeld in Kooperation mit Naturpark Mannersdorf Wüste.
Fotos: Donau Niederösterreich Tourismus; Gemeinde Mannersdorf/Leithagebirge; Regionalverband Neusiedler See – Leithagebirge; Nationalpark Donau-Auen (Kovacs); Steve Haider; Inovello „Herbstlaub“, <http://creativecommons.org/licenses/by/2.0/de/deed.de>; (www.piqs.de); Nicholas „Skylight“, <http://creativecommons.org/licenses/by/2.0/de/deed.de> (www.piqs.de)
Kartografie und Gesamtherstellung: CARTO. AT - Hafner, Steinbach a.d. Steyr, www.carto.at
Topografische Rohdaten: Vervielfältigt mit Genehmigung des BEV - Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen in Wien, T2014/104742. Trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr. Ausgabe 12/2013.

Wanderwege und Mountainbikeroute



Kleiner Rundwanderweg

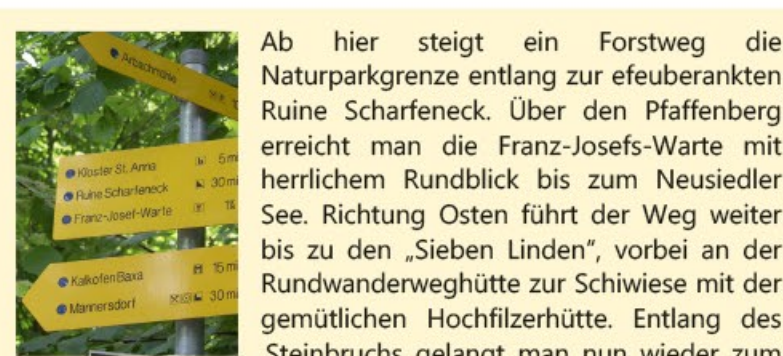
„Durch die Wüste zum Scheiterberg“

Ausgangspunkt ist der Eingang des Naturparks beim Gasthof „Arbchmühle“ an der B15 zwischen Mannersdorf/Lgb. und Hof/Lgb. Durch die Alte Pforte mit Leopoldskapelle gelangt man ins Klostergelände. Zwischen lichten Wäldern und dem idyllischen Fischteich geht's weiter über den „Jordan“ und durch die stimmungsvolle Lindenallee zum Kloster St. Anna. Richtung Osten führt der Weg hinauf zur Schiwiase am Scheiterberg (Aussichtspunkt) mit der gemütlichen Hochfilzerhütte. Das letzte Viertel das Weges führt entlang des Steinbruchs zum Museum Kalkofen Baxa und retour zum Ausgangspunkt.
Wegmarkierung: gelb
Gehzeit: ca. 2 Stunden
Wegbeschaffenheit: kinderwagentauglich mit leichter Steigung

Großer Rundwanderweg

„Durch die Wüste über die Kaisereiche zum Scheiterberg“

Ausgangspunkt ist der Eingang des Naturparks, die Wanderung entspricht bis zum Kloster St. Anna dem Kleinen Rundwanderweg.



Wandervariante

Buchberg-Wanderweg über Kloster und Ruine Scharfeneck

Vom Ausgangspunkt am Eingang des Naturparks aus zweigt man schon beim ehemaligen „großen Fischteich“ rechts über den Arbach ab und steigt hoch bis zur Klostermauer. Links abbiegend wandert man nun entlang der Mauer, weiter am breiten gekennzeichneten Forstweg am Höhenrücken bis zur gelb markierten Abzweigung hinunter zum Kloster St. Anna oder weiter durch die Maueröffnung zum



Mountainbike-Route durch die Wüste

Ausgangspunkt ist beim Naturparkingang/Parkplatz. Die Route führt vorbei an der Leopoldkapelle zum ehemaligen Kloster St. Anna. Von dort geht es weiter, an der Streuobstwiese und links an der Wüstenmauer vorbei, ca. 300 Meter bis zum steilen Aufstieg zum Steinbruch. Dann steigt die Route leicht an der Steinbruchkante zum „Scheiterberg“, anschließend geht's durch den Wald wieder bergab, neben der Schipiste zur Schihütte und weiter durch den Wald zum Spielplatzweg in die Stadt hinein.
Weglänge: 4,68km
Höhendistanz: 110 Hm (73 Hm in umgekehrter Richtung).
Fahrzeit: ca. 30 min. moderates Tempo

Sehenswertes im Naturpark Mannersdorf Wüste



St. Leopold-Kapelle

Die romantische Ruine bildete als Andachtsstätte einst den Begegnungspunkt der Bevölkerung mit dem Orden der „Unbesuchten Karmeliter“. Gleich daneben befand sich die ständig besetzte Pforte in das Klostergebiet.

Die Ruine Scharfeneck

...thront auf dem 347 m hohen Schlossberg, 4,5 m dicke, bis 10 m hohe Mauern zeugen von Stärke der Grenzburg, die vermutlich um 1000 n.Chr. entstand. Ihr Verfall begann, als 1555 ein Blitzschlag den 24 m hohen Bergfried zur Hälfte zerstörte. Dennoch bot sie Zuflucht für die Mannersdorfer bei der Türkenbelagerung (1683).

Scheiterberg und Schiwiase

... locken nicht nur Wanderfreudige – bei ausreichender Schneelage werden Schipiste, Schleplift und Flutlichtanlage, die 100 m lange Rodelwiese und die Langlaufloipe zwischen Hochfilzerhütte und Kaisereiche in Betrieb genommen. Ein herrlicher Rundblick und die gemütliche Hochfilzerhütte belohnen für die sportlichen Aktivitäten.
www.schiwiase.at (Naturfreunde)

Kloster St. Anna

Im Zentrum des Naturparks liegt das ehemalige Kloster der „Unbesuchten Karmeliter“. Die restaurierten Reste des 1644 gegründeten und 1783 im Zuge der Klosteraufhebungen Josefs II aufgelassenen Klosters sind ebenso zusehen wie die der hl. Anna geweihte Kirche.

Spielplatz beim Kloster

Auf dem Klostermauern lädt gleich neben dem Eingangstor ein Kinderspielplatz zum Herumtoben ein. Spiel- und Kletterkombination, Schaukeln, eine Sandbaustelle und Baumstämme stehen bereit.

Franz-Josefs-Warte/Kaisereiche

Auf dem Steinerwegweg, mit 443 m zweithöchster Punkt des Leithagebirges, bietet die Kaiser-Franz-Josefs Warte einen herrlichen Rundblick über das Wiener Becken und den Neusiedler See. Daneben erinnert die mächtige „Kaiser-Eiche“ an den Kaiserbesuch 1839.

Die Sieben Linden

Bei der Kaisereiche auf 418 m liegt ein lauschiger Rastplatz unter Linden beim Sieben-Linden-Kreuz. Hier soll sich das Märchen von den sieben Zwergen zugetragen haben.

Burgenland

Welterbe-Naturpark Neusiedler See – Leithagebirge
Über Wanderwege erreicht man auf burgenländischer Seite den zweiten Naturpark des Leithagebirges, der mit einem artenreichen Mosaik aus Wäldern, Trockenwiesen, Weingärten und Kirschbäumen besticht und sanft zu Wiesen und Schilfgürtel des Sees abfällt. Die Gemeinden Donnerskirchen, Purbach, Breitenbrunn, Winden und Jois sind voll burgenländischer Geselligkeit und warten mit historischen Ortskernen, Scheunereihen, Storchennestern und Kellergassen auf.
Regionalverband Neusiedler See – Leithagebirge
T: +43 (0)2683/5920, Purbach/See, Am Kellerplatz 1
www.neusiedlersee-leithagebirge.at

Ein Stück weiter wartet der **Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel**. Der erste grenzüberschreitende Nationalpark Österreichs bildet auf 90 km² mit dem ungarischen Teil des Fertő-Hanság Nemzeti Park ein 300 km² großes Schutzgebiet. Vielfältig sind die Lebensräume mit ihrer besonderen Tier- und Pflanzenwelt: See, Schilfgürtel, Salzackern, Mah- und Salzwiesen, Hutweiden und Sandlebensräume.
Info- & Ökopaädagogikzentrum Hauswiese
T: +43 (0)2175/3442, 7142 Illmitz
www.nationalpark-neusiedlersee-seewinkel.at



Sehenswertes in Mannersdorf

Stadtmuseum Mannersdorf
Das beeindruckende Renaissancegebäude – ein ehemaliger herrschaftlicher Schüttkasten aus dem Jahr 1579 beherbergt Funde der Antike, Früh- und Urgeschichte, Steinmetztechnik, lokale Mineralien und Fossilien sowie die Stadt-Geschichte.
Mai - Okt: SO 10 - 12 Uhr, Gruppen auf Voranmeldung,
T: +43 (0)2168/62680; Jägerzeile 9

Schloss und Edmund Adler-Galerie
Der in Wien geborene Künstler Edmund Adler (1876-1965) verbrachte den Großteil seines Lebens und Schaffens in Mannersdorf. Die Galerie liegt im vierstöckigen Schloss mit prächtiger, angeblich nach Plänen von Fischer von Erlach gestalteter Barockfassade. SO 14 - 16 Uhr, Gruppen auf Voranmeldung
T: +43 (0)2168/62252-17; Hauptstraße Nr. 48

Donatikapelle
Schöne, achteckige Kapelle aus 1747. Einer Überlieferung nach ließ Maria Theresia sie zum Dank für die bei einem Gewitter überstandene Fahrt nach Mannersdorf erbauen. Die Kapelle befindet sich etwa 1 km westlich von Mannersdorf Richtung Wasenbruck.

Kalkofen und Steinabbauuseum BAXA
Der 1893 erbaute Kalkschachtofen aus Naturstein und Ziegel ist in seiner besonderen Bauweise ein wichtiges Industriedenkmal. Mit „Sechseck Galerie“, Kalkofen- und Steinabbauuseum. Mai - Okt: SO+FT 13 - 17 Uhr und auf Voranmeldung,
T: +43 (0)2168/62783, West-Ortsrand/ B15

Thermal-Sportbad
Gepflegte Parkanlage mit altem Baumbestand, Liegewiese, 40m-Wasserrutsche, diverse Becken, Buffet. Schwach schwefelhaltiges Thermalwasser der östlichen Thermalenlinie speist das Bad mit 22,5°C konstanter Temperatur. Mitte Mai - Sept., Perlmoserplatz 1
T: +43 (0)2168/62433

Pfarrkirche St. Martin
Die dem heiligen Martin geweihte Pfarrkirche liegt auf dem Kirchberg. 1638 als Barockbau errichtet, stand der Kirchturm seitlich daneben. Erst nach einem Brand 1761 kam er an seine heutige Stelle.



Sehenswertes in der Region Römervland Carnuntum - Marchfeld

Weinbaugbiet Carnuntum
Auf den Hügeln von Leithagebirge, Arbesthaller Hügelland und Hundsheimer Bergen wird der Wein dieser Region gebaut. Kalk und Löss, Pannonisches Klima mit mehr als 2.000 Sonnenstunden/Jahr und der Einfluss von Neusiedler See und Donau prägen Zweigelt und Co. Stimmungsvoll präsentieren sich die Kellergassen von Arbesthal, Göttlesbrunn, Höflein, Petronell-Carnuntum, Stixneusiedl und Praelenkirchen.
www.carnuntum.com

Archäologischer Park Carnuntum
Weltweit einmalig zeigt das Freilichtmuseum Petronell Carnuntum vollständige Rekonstruktionen eines römischen Stadtviertels mit Thermen. Nahe finden sich Reste der Amphitheater, das Heidentor und das Schatzhaus Carnuntums: das Museum Carnuntinum. Mitte März - Mitte Nov. 9 - 17 Uhr
T: +43 (0)2163/3377-0, www.carnuntum.co.at

Schloss Hof
Österreichs größte Barockanlage auf dem Lande mit einzigartig restaurierten Gärten und historischem Meierhof lädt zum Besuch



und Zeitreisen mit Ausstellungen und Veranstaltungen. Erbauer war Feldherr und Diplomat Prinz Eugen von Savoyen. Ende März - Anfang Nov. 10 - 18 Uhr
2294 Schlosshof 1, T: +43 (0)2285/20 000
www.schlosshof.at

Mittelalterstädte mit wechselvoller Vergangenheit
Bruck an der Leitha besticht mit historischer Innenstadt, Schloss Prugg und dem romantischen Harrachpark. Die alte Grenzstadt Hainburg trotz ihrer Befestigung, Türmen und Toren (13. Jh.) sowie der mächtigen Burgruine am Schlossberg. Die Baudenkmal Marchegg zeugen von der Gründung König Ottokars II als Bollwerk gegen Osten, das Schloss verbindet Kultur und Natur (Storchkolonie).
www.carnuntum-marchfeld.com

Nationalpark Donau-Auen
Eines der letzten großen naturnahen Angebote Europas wartet mit Nationalpark-RangerInnen, Boots-Exkursionen, Kinderprogrammen, Schlossinsel und der multimedialen Ausstellung DonAuräume im schlossORTH Nationalpark-Zentrum. Mitte März - Sept. 9 - 18 Uhr, bis Anfang Nov. 9 - 17 Uhr
2304 Orth/D, T: +43 (0)2212/3555, www.donauauen.at

Naturparke Österreichs

23 der 48 österreichischen Naturparke liegen in Niederösterreich. Ihr Ziel ist es, Österreichs vielfältige Kultur- und Naturlandschaften durch nachhaltige Nutzung in ihrer Vielfalt zu erhalten und sie für Erholung und die Vermittlung von Wissen über die Natur zugänglich zu machen. Mit zahlreichen Einrichtungen laden die niederösterreichischen Naturparke ein, entdeckt zu werden.

Verein Naturparke Niederösterreich
Niederösterreich 2, Haus C
A-3100 St. Pölten
T: +43 (0)2742 9000 DW 19878 / 19879 www.naturparkenoe.at
Verband der Naturparke Österreichs
Gemeinnütziger Verein
8010 Graz, Alberstraße 10
T: +43 (0)316/ 31 88 48 99
E: office@naturparke.at



Stadtgemeinde Mannersdorf am Leithagebirge

2452 Mannersdorf/Leithagebirge
Hauptstraße 48
T: +43 (0)2168/622 52-0
stadtamt@mannersdorf-leithagebirge.gv.at
www.mannersdorf-leithagebirge.gv.at

Öffnungszeiten:
MO - FR: 08:00 - 12:00 Uhr
MO: 13:00 - 18:00 Uhr
DI - DO: 13:00 - 15:30 Uhr



Anreise Mannersdorf am Leithagebirge

Öffentlich:
• Wien Hauptbahnhof oder Bruck/Leitha > Götzendorf/Bhf(S60) > Mannersdorf/Lgb. (Bus 371/469) > Richtung Hof/Lgb. bis Station Mannersdorf-Arbachmühle (Bus 415); 45 Min.
• Bruck/Leitha > Mannersdorf-Arbachmühle (Bus 415), 25 Min.
• Eisenstadt > Mannersdorf/Lgb. (Bus 415), 35 Min.
Per Auto:
• Wien/Zentrum – Mannersdorf/Lgb. (über Schwechat, Schwadorf, Götzendorf), Richtung Hof/Lgb. nach ca. 2 km links (Parkplatz neben dem Gasthof Arbachmühle); 40 Min.
• Bruck/Leitha – Mannersdorf/Lgb. (über Willeinsdorf, Kaisersteinbruch, Sommerein), nach ca. 2 km Richtung Hof links (Parkplatz neben dem Gasthof Arbachmühle); 18 Min.
• Eisenstadt – B50 bis Donnerskirchen – B15 Hof am Lgb. – nach ca. 2 km rechts Naturpark-Parkplatz beim Gasthof Arbachmühle, 25 Min.
• Parkplatz mit Toilette (kein Winterdienst) beim Eingang zum Naturpark



Region Römervland Carnuntum - Marchfeld

Fabelhafte Welten erwarten Sie hier, zwischen Wien und Bratislava: Die Welt der Römer, in die Sie im Archäologischen Park Carnuntum eintauchen können. Die Welt des barocken Lebens in den prachtvollen Marchfeldschlössern und die faszinierende Welt der Auen im Nationalpark Donau-Auen. Kulinarische Genüsse locken Feinschmecker: Wein aus dem Weinbaugbiet Carnuntum, Spargel aus dem Marchfeld, Fische aus der Donau – die Tische sind reich gedeckt! Eine Reihe genussvoller Adressen – vom Landgasthaus bis zur feinen Haubenküche erwarten Sie.

Weitere Infos, Broschüren und Karten:
Donau Niederösterreich Tourismus
Regionalbüro Römervland Carnuntum - Marchfeld
2404 Petronell, Hauptstraße 3; Tel: +43 (0)2163/3555-10; Fax: DW 12
www.carnuntum-marchfeld.com carnuntum-marchfeld@donau-niederoesterreich.at

